

Abdal-Āzīz Qara Ālebāzāde

n. 1068/1687

Dayl sanadat al-abrār

Beginn S. 16

تاریخ مرحوم عبد العزیز افندی حضرتلرینله جلا اول  
 ختامنده مقدمه انتظام یافته سلا سطور اولدوغی  
 ازره اتمام خدمت دولت علیه عثمانیه ایچون جمله  
 اعیان اشراق واجناس عساکر طفرندن جامع جدید  
 ... خاندنه صحیح اولوب بعض مرتبه صرافعه قصدیه  
 بستاجیلر و ایچ اوغلندری کیرلا واجتماع اوزره ایرلا  
 لری استماع اولمغین استطلاع احول ایچوب بر مقدار  
 توفیق و آرام اولنوب سر بستانیان دو الفقار اغانلا  
 اون تجمه خصوری ایله اجتمالی سطور ضربور مندمع  
 و مرات خواطردن غبار اوهام مرتفع اولدندن منکره ما  
 بعد صلوة الظم دلالت توفیقو.....

Schluss S. 1426

لکن عسکر اسلام قلعه دخول ایچیلا اول امرده.....

Der Inhalt dieses Geschichtswerkes bilden die Ereignisse der türkischen Geschichte von 1058/1648 – 1068/1687. Die ganze Weltgeschichte sanadat al-abrār des Abdal-āzīz Qara Ālebāzāde geht bis zum Jahre 1056/1646, die Ergänzung dayl von 1056–1068. Der Autor ist nur in der Überschrift (von gleicher Hand) und im Kolophon genannt, dort als „Autor dieses sanadat-al-abrār“ bezeichnet. Unser Werk

dürfte also ein zweites (wie der Hinweis auf den ersten Band im ersten Satz des Textes andeutet) Band des dayl sein - weit umfangreicher allerdings als der erste, da in jenem nur zwei, in unserem aber acht Jahre behandelt wären. oder auf eine Kopie des dayl zurückgehen, die vorn verstümmelt ist, da die zwei ersten Jahre fehlen. Das incipit ist denn auch nicht identisch mit dem von Flügel, Wien 1056 (dem einzigen, das mir vergleichbar ist). Über Autor und Werk, Handschriften etc.: Babinger, BOW 204 ff. Der Stil ist ziemlich rhetorisch, öfters von türkischen oder persischen Versen durchsetzt.

Datiert Mitte Ğumādā II 1127/2. Hälfte Juni 1715. Geschrieben von ʿUmar b. ʿUtman  
Hāgezāde

148 Bl. 23 Z. 24:15. 16½:8 Leseliches gelegentlich flüchtiges Nastaʿlīq.

Wie die Hds. d. Basler Universitätsbibl.

M II 39 ist die Handschrift mit europäischen Zahlen, falsch von hinten nach vorn,

paginiert, wobei öfters Blätter übersprungen worden sind. Die gleiche Handschrift der Regimierung

zeigt, dass beide Hss. von übergehenden dem gleichen des orientalischen Buchwesens un-

kundigen Besitzer gehörten. Überschriften,

Vater, Anfänge, Verstrenner meist sat. Folge-

wiser. Gelbliches, glattes, glänzendes

Papier. Roter Lederband mit Gold- und

Blindpressungen, Medaillen und Klappen.